

Ein Geburtstag, der in Erinnerung bleibt

Feuerwehrjubiläum mit Fackelzug, Festakt und Gottesdienst – Zahlreiche Ehrengäste und 60 Vereine mit dabei

Von Viktor Gröll

Bad Birnbach. Das Feuerwehrhaus steht in Bad Birnbach mitten im Ort. Sichtbares Zeichen also, dass die Freiwillige Feuerwehr von Anbeginn im Konzept „ländliches Bad“ eine wichtige Rolle gespielt hat. Folgerichtig war es da, auch mitten im Ort zu feiern. Mit einem Festzelt im Kurgebiet, direkt am Artrium, mit einem würdevollen Totengedenken am Kriegerdenkmal in der ehrwürdigen Hofmark, mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel auf dem Neuen Marktplatz und mit Umzügen durch den ganzen Ort – natürlich gemeinsam mit vielen Einheimischen und Gästen.

Doch der Reihe nach. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Erinnerung. Am Artrium wurde der Patenverein aus Schwertling empfangen, dann trafen weitere Feuerwehren und Ehrengäste ein. Nach Einbruch der Dunkelheit formierte sich ein Fackelzug, der vom Kurgebiet aus zum Neuen Marktplatz und von dort in die Hofmark zum



Freuten sich mit der Feuerwehr über das schöne Jubiläum: Festredner, Fahnenjunker, Festdamen, Festmädchen und Taferlbua. – Fotos: Gröll

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

Kriegerdenkmal und Marienbrunnen führte. Dekan Dr. Wolfgang Schneider unterstrich in der Andacht, dass die Fackelzug keine Folklore sei. Die Lichter stünden vielmehr für die Erinnerung.

Die Patenbräute Julia Bruckmeier und Laura Müller verlasen die Namen der Verstorbenen der letzten 25 Jahre. Vorsitzender Herbert Edbauer und sein Stellvertreter Michael Zauner trugen die Fürbitten vor. Später legten Kommandant Helmut Wagmann und sein Vize Matthäus Gruber einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Begleitet wurde der Zug auch vom BRK und von der KSRK sowie von zahlreichen Passanten. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Blaskapelle Gerleigner.

Im Festzelt klang der erste Abend schließlich aus. Die Nacht war für die Akteure sehr kurz. Schon um 6 Uhr wurden gestern Schirmherr Josef Hasenberger und seine Frau Rita sowie die Festdamen Monica Gräfin von Arco auf Valley, Julia Bruckmeier und Laura Müller abgeholt. Rund 60 Vereine und Wehren kamen zum Festzug, der sich dann in Richtung Neuer Marktplatz in Bewegung setzte.

Anhand eines Spielzeug-Drehleiterfahrzeuges, das Dekan Dr. Wolfgang Schneider – selbst Drehleitermaschinist – von seinen Ministern Severin Egginger und Johannes Zauner vorführen ließ, zeigte der Geistliche Verbindungen zum Evangelium auf, das zuvor Domprobst i.R. Erich Baumann verkündet hatte. Findige Ingenieure hätten aus filigranen Lei-



Kommandant Helmut Wagmann (rechts) und sein Vize Matthäus Gruber legten am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder.



Feuerwehrgeschichte zum Anfassen gab es in Form historischer Autos, hier der Magirus, der 1965 in Birnbach in Dienst gestellt wurde.



Monica Gräfin von Arco auf Valley dirigierte die Blaskapelle. Zu Ehren ihres verstorbenen Mannes wurde der Florentinermarsch angestimmt.



Gemeinsames Intermezzo: Claus Gerleigner dirigierte die Blaskapelle Gerleigner und die Feuerwehrkapelle aus Unterzeitlarn auf dem Bad Birnbacher Marktplatz.



Kommandant Dominik Menrath (l.) und Vorstand Tobias Feilhuber (2.v.l.) von der Schwertlinger Wehr überreichten an Vorstand Herbert Edbauer (2.v.r.) und Kommandant Helmut Wagmann (r.) ihr Patengeschenk.

tern einen stabilen Leiterpark konstruiert, sagte Schneider. „Bei einer aktiven Mannschaft sollte es ähnlich sein.“ Denn wenn die Kräfte gebündelt und aufeinander

abgestimmt seien, komme man hoch hinaus.

Helfen, retten und schützen seien wichtige Tugenden, so Schneider weiter. Er forderte aber auch

gegenseitigen Respekt ein. „Oben im Korb kann man das spüren“, sagte er. Es gebe kein Gemeinwesen ohne Gemeinsinn. Man müsse in der Lage sein, auch einen Blick

für andere zu haben, für die Mitmenschen oder wie aktuell für Flüchtlinge. Der tragende Grund des Lebens sei Gott selbst. Wie 2. Vorsitzender Michael Zauner an-

kündigte, wird die Kollekte des Gottesdienstes für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt.

Die musikalische Gestaltung steuerte die Festkapelle Gerleigner teils mit Unterstützung der Feuerwehrkapelle aus Unterzeitlarn bei. Höhepunkt des Festes war der Moment, als nacheinander Ehrenfahnenmutter Monica Gräfin von Arco auf Valley und die beiden Patenbräute Julia Bruckmeier (Bad Birnbach) und Laura Müller (Schwertling) ihre Bänder an die Fahnen hefteten, die Dekan Schneider gesegnet hatte.

Große Sympathien flogen Taferlbua Quirin Stapfer entgegen. Gerade einmal fünf Jahre alt, präsentierte er sich als gestandener Feuerwehrmann in spe. Ehrenfahnenmutter Monica Gräfin von Arco auf Valley übte das Amt übrigens nach 1965 und 1990 bereits zum dritten Mal aus – ein Umstand, der allseits besonders gewürdigt wurde.

Bürgermeister lobt Organisatoren

Schirmherr Josef Hasenberger zeigte sich beeindruckt von der Kulisse. Er zollte dem Festausschuss und der Feuerwehr insgesamt großes Lob für die glänzende Organisation. Den mutigen und couragierten Männern der ersten Stunde seien immer wieder engagierte Feuerwehrleute gefolgt. Er wünschte sich auch für die Zukunft eine schlagkräftige Wehr. „Ihr seid hervorragend ausgebildet und kümmert euch um den Nachwuchs“, freute er sich.

Ähnlich sah das Landrat Michael Fahmüller. Er habe als Nachbar und aktiver Feuerwehrmann miterlebt, wie aufgrund der Kurortentwicklung in kurzer Zeit ein enormer technischer Wandel der Stützpunktwehr stattgefunden habe, der geschultert werden musste. „Aber trotz aller Technik: Das Wichtigste ist der Mensch, der sie bedient.“

KBR Hans Prex sah Tradition und Moderne ineinander übergehen. „Eine der ältesten Feuerwehren geht mit Elan in die Zukunft“, meinte er. Bad Birnbach sei von Wasser geprägt, sagte MdL Reserl Sem. Weihwasser stellte sie dabei ebenso in den Mittelpunkt wie das Thermalwasser, das Gesundheit spende. Und natürlich sei Wasser für die Feuerwehr unabdingbar.

Gemeinsam mit Kommandant Dominik Menrath übergab der Schwertlinger Vorstand Tobias Feilhuber das Patengeschenk. Dann marschierte man zum Festzelt zurück, wo die Feuerwehr ihre Gäste bewirtete. Die Blaskapelle Gerleigner spielte übers Mahl, dann klang das große Feuerwehrjubiläum, das den Birnbachern lange in guter Erinnerung bleiben wird, langsam aus.



Dekan Dr. Wolfgang Schneider segnete die Fahnenbänder.



Der Fackelzug marschierte vom Kurgebiet in die Hofmark.



An die 60 Vereine nahmen gestern am Festzug teil.



Ein Blickfang waren die Goldhaubenfrauen in ihrer Tracht.



Taferlbua Quirin Stapfer hatte die Herzen der Besucher im Sturm erobert.



Auch Kutschengespanne waren dabei.